

Veselin Maslesa

1446 2-62h

Agencija

den 11.VIII. 58

Sehr geehrter Herr Direktor!

Der Berliner Aufbau-Verlag schickt mir Ihren Brief vom 15.VII, worin Sie mir mitteilen, dass der Verlag "Veselin Maslesa" mein Buch: "Goethe und seine Zeit" herausgeben will. Ich erteile dazu gerne die Lizenz. Ich ~~pflege~~ pflege für solche Übersetzungen je nach der materiellen Lage des Verlags 7-10 % der Bruttoeinnahmen zu erhalten. Ich bitte Sie oder den Verlag, mir mitzuteilen unter welchen Bedingungen Sie das Buch drucken können und mir eventuell einen Vertrag schicken. Mit der Bedingung, das Honorar in Dinaren bei der Nationalbank in Belgrad einzubezahlen, bin ich einverstanden, ich bitte nur, dass ich von Zeit zu Zeit Information über den Stand meines Kontos erhalte. Ich bitte ausserdem, um zwei-drei Autorexemplare bei Erscheinen des Buches.

Jetzt noch eine wichtige Frage: "Goethe und seine Zeit" ist im "Aufbau-Verlag" in verschiedenen Ausgaben erschienen. In der letzten Ausgabe ist der endgültige Text und die richtige Reihenfolge der Aufsätze enthalten. Falls der Verlag nicht über diese Ausgabe verfügt, soll er sich mit Berufung auf meinen Brief an den Aufbau-Verlag wenden. Die letzte Ausgabe ist daran erkennbar, dass sie in blauen Leinen gebunden ist, während die früheren gelb gebunden waren.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



~~Kultura~~  
Agencia

Pozelost

6446-2-62/5

11.IX.1955

An die Jugoslovenska Autorsak Agencia

Sehr geehrter Herr Direktor!

Ihren Brief vom 30.VIII.erhalten. Was die Bedingungen betrifft so habe ich in meinen Briefen vom 11.VIII. und 12.VIII. bereits erklärt, dass ich mit der Auszahlungsbedingung /Dinar deponiert in der Nationalbank/ einverstanden bin und dass ich auf ein Honorar von 7-10% Anspruch erhebe.

Was Ihren letzten Brief betrifft, so bin ich an sich bereit, das Übersetzungsrecht des ungarischen Buches "Nietzsche és a fasizmus" dem Verlag "Kultura" zu überlassen. Ich möchte aber genau wissen, ob die Übereinkunft sich auf das Belgrader oder Zagreber Haus bezieht, oder eventuell auf beide. Ich muss dies wissen, damit ich genau darüber informiert bin, für welche Sprachen ich das Übersetzungsrecht überlasse /damit im weiteren keine Irrtümer einlaufen/.

Was das Buch selbst betrifft, so muss ich bemerken, dass es alte, noch in der Sowjetunion geschriebene Aufsätze enthält. Die Darstellung der Nietzscheschen Philosophie ist durch das Kapitel über Nietzsche im Buch "Die Zerstörung der Vernunft" überholt. Der andere Aufsatz über Nietzsches Aesthetik ist in die grössere Sammlung "Beiträge zur Geschichte der Aesthetik" aufgenommen worden. Mir wäre es natürlich lieber, wenn diese beiden wichtigeren Werke in Jugoslawien erscheinen würden und es ~~xxx~~ täte mir leid, wenn das Erscheinen dieses kleinen Buches ein Hindernis für die Herausgabe wichtigerer Werke werden würde. Wenn aber der Verlag

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



kleinen Buches ein Hindernis für die Herausgabe wichtigerer Werke werden würde. Wenn aber der Verlag vorläufig ein populäreres Buch herausgeben will und wir uns darüber verständigen, dass das Erscheinen von Nietzsches Aesthetik kein Hindernis für seine Aufnahme in die eventuelle spätere Übersetzung der "Beiträge zur Geschichte der Aesthetik" bilden wird, gebe ich mein Einverständnis zu dieser Ausgabe.

Am 12. VIII. habe ich an Herrn S. Sicković in Ihrer Agentur in Angelegenheit des Verlages "Svjetlost" in Serajevo geschrieben und ihm die Zusendung von Büchern für die vereinigte Ausgabe meiner Werke: "Marx und Engels als Literaturhistoriker" und "Probleme des Realismus" versprochen. Ich schicke jetzt diese Bücher ab /nämlich das italienische Buch: "Il marxismo e la critica letteraria" und die beiden deutschen Bücher: "Probleme des Realismus" und "Beiträge zur Geschichte der Aesthetik" /mit der Bitte, sei an den Verlag "Svjetlost" weiterzuleiten.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



Agencija  
Svjetlost

15.IX.1955

Sehr geehrter Herr Direktor!

Ich habe Ihren Brief vom 7.IX. erhalten. Beiliegend schicke ich die beiden Exemplare des Kontraktes mit dem Verlag Svjetlost über mein Buch "Probleme des Realismus" unterschrieben zurück.

Dazu noch zwei Bemerkungen. Erstens habe ich in den letzten Tagen mit Bezug auf den ersten Brief des Verlages mehrere meiner Werke an Ihre Agentur zur Weiterbeförderung abgeschickt. Die im ersten Brief aufgetauchten Probleme sind durch den jetzigen Kontrakt gegenstandslos geworden. Zweitens ist mir aus dem Kontrakt nicht klar, was "serbo-kroatische" Sprache bedeutet. Ich muss aber über die Sprachenfrage genau aufgeklärt werden, damit ich ~~punktklar~~ genau wisse, für welche Sprache ich das Übersetzungsrecht einer meiner Werke einem Verlag überlassen habe. Ich unterschreibe also den Vertrag unter Voraussetzung, dass ich in dieser Frage eine genaue Aufklärung erhalten werde.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



Kullura

C4VL 2-62/8

Jugoslovenska Autorska Agencija  
Direktor Atanasijević Andra

Agencija

den 18.10.1955

Sehr geehrter Herr Direktor!

Ihren Brief vom 30.9. soeben erhalten. Die drei Kontrakte über "Goethe und seine Zeit" schicke ich Ihnen beiliegend unterschrieben zurück. Ich möchte dem Verlag gegenüber nur die Frage stellen, welche Ausgabe von "Goethe und seine Zeit" in Ihrem Besitz ist. Die Frage ist deshalb wichtig, weil der Aufsatz "Unser Goethe" nur in den letzten beiden Ausgaben enthalten ist und ich würde Gewicht darauf legen, dass er für die jugoslawische Ausgabe übersetzt wird. Ich möchte dazu nur bemerken, dass dieser Aufsatz nur in der letzten Ausgabe richtig plazierte ist, und zwar unmittelbar nach dem Vorwort. Falls der Verlag ein Exemplar aus den früheren Ausgaben besitzt, bitte ich ihn mit berufung auf meinen Brief, sich an den Aufbau-Verlag zu wenden, um die richtige Ausgabe zu erhalten.

Was das Büchlein "Nietzsche és a fasizmus" betrifft, so habe ich meine Bedenken in einem früheren Brief auseinandergesetzt. Wenn der Verlag "Kultura" ihn unbedingt veröffentlichen will, erhebe ich keinen Einwand dagegen. Ich bitte aber die folgende Bedingung dem Kontrakt beizufügen: "Ich erhalte das Recht den in diesem Büchlein enthaltenen Aufsatz "Nietzsche als Vorläufer der faschistischen Aesthetik", in dem Fall, dass mein Buch "Beiträge zur Geschichte der Aesthetik" in einem anderen jugoslawischen Verlag erscheinen würde, diesen Aufsatz in das letztgenannte Werk aufzunehmen."

MAFIL INT.  
Lukács Arch.



Was Ihre Bitte betrifft, der Agentur meine Werke zuzuschicken, so kann ich diese erfüllen und ich werde gleichzeitig an meinen Verleger schreiben, dass er Ihnen meine Werke zuschickt. Ich möchte nur bemerken, dass ich mir das Recht vorbehalte - in dem Falle, dass es sich nicht um ein Werk handelt, über welches wir schon einen Kontrakt abgeschlossen haben - mit einzelnen Verlagen direkt in Verbindung zu treten.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.